Inception...

RuxNa?

Von Namina

Kapitel 6: Just So You Know...

Chapter VI

| Just So You Know...

Fünf Monate waren nun schon vergangen.

Nami war fort.

Und egal wie sehr sich Ruffy anstrenge, er konnte sich nicht erklären was genau passiert war. Wieso hatte er nicht bemerkt was mit Nami geschah? Er dachte sie würde Zorros Aufforderung hören, wäre selbstständig zum Schiff zurückgekehrt.

Denn auch er hatte die Gruppe verloren. In dem Tumult, der entstand, hatte er sich verlaufen und hatte sich einen Weg über die Dächer der Stadt gebahnt.

Er hatte keine Ahnung dass Nami fort war.

Der Kapitän war so unglaublich verwirrt.

Erst auf der Flying Lamb hatten sie Namis Abwesenheit bemerkt.

Ich teile deine Angst.

Er, Sanji, Chopper und Robin waren zurückgelaufen und hatten sie unauffällig gesucht.

Sie wollten nicht für noch mehr Aufregung sorgen, zumal sie durch die Aktion in Alabasta sowieso schon für zu viel Unruhe sorgten.

Es durfte nichts überstürzt werden.

Robin war eine große Hilfe.

Sie durchsuchte das Innere aller Häuser mithilfe ihrer Teufelskraft. So blieb die Crew unentdeckt.

Doch es fehlte jede Spur. Von Nami sowie von dem Fremden.

Doch lange konnte die Strohhutbande nicht mehr an der Insel ankern. Zu gefährlich würde es werden, würde die Marine ihren Aufenthaltsort herausfinden.

Ich war nicht untätig.

Letztendlich kamen sie zu der Vermutung, Nami könnte festgenommen worden sein. Seither wurde jede Insel angesteuert. Jede Insiderinformation wurde aufgegriffen

und untersucht.
Sie taten alles.
Doch es war nicht genug...

Alles hätte ich getan.

Nirgendwo konnte man etwas von einer Festnahme erfahren.
Nami war einfach verschwunden.
Selbst, als sich die Freunde auf ein Marineschiff einschleusten und somit Kopf und Kragen riskierten, um an Hinweise zu kommen- Ihre Bemühungen trugen einfach keine Früchte.
Vor einigen Tagen hatte sich Ruffy sogar von einer Marineflotte festnehmen und versucht somit zu Hinweise zu gelangen.
Als er aber nach nur geraumer Zeit merkte, dass auch das keine Hilfe war, machte er kurzen Prozess und versenkte die Gegner im Ozean.
Die Crew beschloss jedoch solchartige Aktionen einzustellen, da es zu riskant werden könnte.

Als würde man sich trotz aller Mühen einfach nicht fortbewegen.

| Every Now And Then You Cross My Mind...

„Ruffy... Liebst du Nami denn?“
Er fuhr herum.
Es war Chopper.
„Seitdem sie weg ist bist du so traurig. Liebst du sie?“
Der kleine Elch sah ihn mit großen Augen an.
Er lächelte gequält.
„Nein, Chopper.“

Was war seine Liebe schon wert?

Sie wussten nun, was mit ihrer Kameradin passiert war.
Nur wo sollten sie mit der Suche fortfahren?
Sie könnte doch überall sein.
Hauptsache war, dass sie lebte.

| What's Done Is Done...

„Habt ihr schon gehört? Der Strohhut wurde festgenommen!“
Sie horchte hastig auf.
„Was? Das ist doch ein Scherz!“
„Nein, einer der Jungs die ihn inhaftiert haben wurde von Fischern nicht weit von hier

gefunden und hergebracht. Es ist ein Wunder, dass er überlebt hatte.“

„Was sagst du? Was ist denn mit ihm passiert?“

Vorsichtig blickte sie über die Schulter und sah nun die Männer, die hinter ihr am Tisch so laut Neuigkeiten kund taten.

Einer hatte ein rundes Gesicht und einen mindestens genauso runden Körper.

„Es war nur ein Tag vergangen, danach hat er das ganze Schiff versenkt.“

Nun war der Dicke nicht mehr der einzige Zuhörer.

Immer mehr Menschen waren hellhörig geworden und versammelten sich um den Tisch.

„Unmöglich!“

„Der Typ der angespült war hat es doch erzählt!“

Früher oder später...

Augenblicklich fing das ganze Wirtshaus zu tuscheln an.

„Hoffentlich findet der Typ diese Insel nicht!“

„Dieser blutrünstige Pirat würde unsere schöne Stadt in Schutt und Asche legen.“

„Der hat doch Sir Crocodile niedergestreckt, nicht wahr?“

„Er sollte sich ja fern von hier halten.“

Der Mann, der die ganze Zeit gesprochen hatte, erhob sich nun und warf die Arme in die Luft.

„Ruhig, Leute. Ich habe gehört, dass der Strohhut einem anderen Kurs folgt. Keine Sorge, er hätte schon längst hier ankommen müssen.“

Er setzte sich wieder.

„Sieht so aus, als ob er einer anderen Route folgen würde.“

Nami blickte auf ihren Logport.

Sie wusste auf welcher Insel, in welcher Stadt sie war.

Sie war weit weg von ihrer eigentlichen Route.

Aber was machten die anderen hier?

Anscheinend hatte ihre Crew durch einen Eternal Port ihren ursprünglichen Kurs geändert.

Wie ein Blitz durchzuckte es die junge Frau.

Sie waren in der Nähe.

Ihre Freunde waren auf einer nahegelegenen Insel.

Ihre Gedanken überschlugen sich.

Sie hatten also nicht diese Insel angesteuert, jedoch hatte dies zu bedeuten, dass sie eine der umliegenden ihr Ziel war.

Schnell zog sie einen Geldschein aus der Tasche und klatschte diesen auf die Theke.

...da komme ich und hole dich...

Sie stürmte hinaus.

Ja, es waren alles nur Vermutungen.

Ja, es war riskant.

Ja, sie könnte gewaltig falsch liegen.

Und ja, es gab nur eine geringe Chance auch wirklich die richtige Insel, nämlich jene, auf der auch die anderen waren, zu erwischen.

Doch sie musste es einfach versuchen.

Wer weiß, wann sie wieder eine solche Chance bekam.

...und dann wird dich nichts mehr wegnehmen!